

Julia Behle

Provadis Partner für
Bildung und Beratung GmbH
Industriepark Höchst
Gebäude B836 2.06
65926 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69 305-17398

Julia.Behle@provadis.de
www.provadis.de

Frankfurt am Main, XX.XX.2021

Mit BOOM in die Zukunft!

18 junge Erwachsene erlebten handwerkliche Berufe, verbunden mit Nachhaltigkeit und Ernährung, im BOOM-Feriencamp von Provadis, der Sportjugend Hessen und CSCP in der Jugendakademie Walberberg

Letztes Jahr hat es BOOM gemacht - nach dem großen Erfolg des neuen Berufsorientierungs-Projekts in 2020 konnten jetzt wieder junge Erwachsene im Alter von 17 bis 24 Jahren im BOOM-Feriencamp in der Jugendakademie Walberberg neue Erfahrungen sammeln und sich im Team ausprobieren.

Was bedeutet es nachhaltig zu leben? Und wie fließt Nachhaltigkeit in handwerkliche Berufe ein? Diese Fragen standen im Zentrum des Camps mit dem Schwerpunkt Ernährung, das von Provadis, der Sportjugend Hessen und der CSCP (Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production) gGmbH Wuppertal in der Jugendakademie Walberberg in Bornheim/Rheinland vom 18.07.-23.07. 21 durchgeführt wurde. Das Berufsorientierungs-Projekt BOOM (**B**erufs**O**rientierung und grüne **J**Obs **M**al anders) gibt jungen Leuten die Möglichkeit, sich selbst an verschiedenen handwerklichen Berufen auszuprobieren und dabei viel über nachhaltiges Handeln zu erfahren. Gefördert wird dieses bundesweite Projekt durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und den Europäischen Sozialfonds mit dem Ziel, durch praxisorientierte Angebote im Workcamp-Charakter für ein „Greening“ der Berufe zu sensibilisieren.

Vielfalt nachhaltiger Berufe und Nachhaltigkeit im Alltag kennenlernen

Die Jugendlichen im BOOM-Feriencamp lernten viel über den verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen und konnten an Praxis-Stationen handwerkliche Tätigkeiten ausprobieren. Gemeinsam errichteten sie einen Lehmofen, probierten nachhaltiges Kochen aus und sammelten auf der Kräuterwanderung und im Biohof Bursch Wildpflanzen und -kräuter, die sie dann zusammen zubereiteten. Die Teilnehmergruppe war diesmal sehr divers und international zusammengesetzt: Von Schüler*innen über Azubis bis hin zu Studierenden. Einige stammten aus Südamerika, dem mittleren Osten oder Zentralafrika. Und trotz oder gerade wegen dieser Unterschiede hat die Gruppe von Tag eins an als Einheit zusammengehalten.

BOOM-Feriencamp - „eine großartige Erfahrung“

„Es war toll, dass wir im Team alles vom Grunde auf neu gelernt haben“, sagt der 17-jährige Badri Alchami aus Wachtberg. „Das Camp war für mich eine großartige Erfahrung. Besonders gut gefallen hat mir das Kochen, das Arbeiten mit Ton aber auch das Klettern, was ich vorher noch nicht gemacht hatte. Durch die Gespräche über Nachhaltigkeit im täglichen Leben habe ich jetzt eine Vorstellung von meinem Weg in die Zukunft bekommen.“

Neue Leute kennenzulernen und mehr über Nachhaltigkeit zu erfahren und wie man sie in den Alltag und in Berufe einbringen kann, das war die Erwartung von Marie Rose Braß, 17 Jahre, aus Duisburg. „Durch BOOM werde ich jetzt mehr Sachen wiederverwenden und Neues aus alten Sachen basteln, zum Beispiel aus alten Plastikflaschen“, sagt sie. „Ich habe mehr über mich selbst und andere erfahren und im Camp meine Stärken gefunden.“

Auch die 17-jährige Anna Nolte aus Geldern hat viel Neues gelernt, zum Beispiel, „dass es in der Natur viele Kräuter gibt, die man ohne Bedenken essen kann. Komplett neu für mich waren auch die handwerklichen Arbeiten. Ich finde, dass BOOM ein super Projekt für junge Leute ist, da es viel mit Berufsorientierung zu tun hat. Auch ich habe davon profitiert“, sagt sie. Und Ruddy Steven Bermudez Dominguez würde gerne wieder beim nächsten Camp dabei sein und seine Freunde mitbringen. „Meine Erwartungen haben sich voll erfüllt“ sagt der 18-Jährige, der sogar aus Hamburg angereist war. „Viel Spaß gemacht hat mir das

Kochen und die Arbeit am Lehmofen. Zuhause bin ich ständig am Handy, hier hatte ich dazu gar keine Zeit.“

Neue Art der Berufsorientierung

Die BOOM-Feriencamps sind eine neue Art der Berufsorientierung und richten sich länderübergreifend an zwei Altersgruppen: Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren und junge Erwachsene von 18 bis 25 Jahren. Die sechstägigen Feriencamps haben die Schwerpunkte „Bauen und Wohnen“, „Energie und Mobilität“, „Alltagskonsum“ und „Ernährung“. Das Camp in der Jugendakademie Walberberg war das erste in diesem Jahr, das - wie die drei Camps im vergangenen Jahr - coronabedingt unter strengen Hygieneregeln durchgeführt worden ist.

In diesem Jahr folgen weitere Camps am Edersee mit den Schwerpunkten „Energie und Mobilität“ sowie „Alltagskonsum“ für 14- bis 17-Jährige.

Mehr Infos zu den Camps und das Anmeldeformular findet man unter www.nachhaltige-berufsorientierung.de

***Provdia Partner für Bildung und Beratung GmbH** ist ein Unternehmen der Infraser-Höchst-Gruppe. Mit rund 1.400 Auszubildenden und über 4.500 Weiterbildungsteilnehmern an den Standorten Frankfurt und Marburg gehört Provdia zu den führenden Anbietern von Bildungsdienstleistungen in Hessen. Dazu gehören unter anderem vielfältige Angebote zur Berufsorientierung für das Land Hessen und die Bundesregierung.*

*Als gemeinnütziger „Think-and Do-Tank“ unterstützt das **Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP)** in nationalen und internationalen Projekten Unternehmen dabei, Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln und nachhaltige und innovative Ansätze in der Erstellung ihrer Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Das CSCP wurde 2005 von dem*

Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und dem Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt und Energie ins Leben gerufen.

Die Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e. V. ist als Sportverband zuständig für die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den hessischen Sportvereinen, -kreisen und Verbänden. Mit ihren Angeboten unterstützt sie die sportliche und überfachliche Arbeit aller, die im organisierten Sport mit und für junge Menschen arbeiten. Mit der Sport- und Bildungsstätte in Wetzlar und dem Sport-, Natur- und Erlebniscamp Edersee gestaltet die Sportjugend Hessen Räume, die Bildungsprozesse fördern.